



CASE STUDY

Video-Mapping in einem Baudenkmal

Der Schlüssel zum Erfolg in Prags Restaurant- und Bargeschäft ist es, sich etwas einfallen zu lassen, was die Stadt noch nicht gesehen hat und die Menschen zum Staunen bringt. Genau das ist der „Crazy Daisy“ Cocktailbar mit einer Panasonic Projektion gelungen.

Herausforderung

Konzeption eines aufregenden Video-Mapping-Erlebnisses in einem historischen Gebäude.

Lösung

Acht Space Player™ Laserprojektoren sorgen für hochwertiges Video-Mapping in einem kompakten und modernen Spotlight-Design.

"Dank des Einsatzes von Laserprojektoren bleiben die Gesamtbetriebskosten erfreulich niedrig und weichen kaum vom Kaufpreis ab. Die Projektoren verzichten ganz auf Filter und austauschbare Lichtquellen. Ihre Lebensdauer von 20.000 Stunden verspricht fünf Jahre Betrieb ohne Zusatzkosten."



Zdeněk Krýsl

Sales Manager for Czech and Slovak Republic
Panasonic Visual System Solutions Business Division – Europe



Im als UNESCO Welterbe anerkannten historischen Stadtkern von Prag gibt es viele Räume, die seit Beginn des 20. Jahrhunderts dem selben Zweck dienen. Die Stadt ist berühmt für ihre vielen Orte, an denen Besucher entspannen und sich unterhalten lassen können.

Sie ist das Zuhause vieler modischer Lokale, die ihre Gäste mit kulinarischen Spezialitäten, feinen Drinks und prächtigem Interieur verwöhnen.

Mit dem „Crazy Daisy“ ist in das Untergeschoss des Astra Palace am Wenzelsplatz neues Leben eingezogen. Eine stilvolle Theke zieht alle Blicke auf sich. Um sie herum sind Sitzboxen angeordnet, von wo man ungehindert auf die Bar und das Spektakel der Barkeeper Aussicht hat.

Das „Crazy Daisy“ ist unter anderem dafür berühmt, dass ihre Barkeeper so gut wie jeden Drink der Welt zu mixen verstehen. Permanente statische Effekte sorgen für eine besondere Atmosphäre, ergänzt von projizierten Videoanimationen, wie beispielsweise einer Straßenbahn, die durch das Zentrum von Prag fährt, oder einer Projektion, die den Eindruck eines Weltraumfluges vermittelt.

Für das „Crazy Daisy“ wurden fünf Effekte kreiert. Die Animationen lassen sich für unterschiedliche Anlässe personalisieren, z.B. Geburtstagspartys oder Geschäftsmeetings. Eine besondere Herausforderung des Projekts war der Ort. Der Palast ist ein denkmalgeschütztes Gebäude mit sehr viel Originaldekor. Dieses darf nicht verändert werden. Die für die Animation benötigten Projektoren mussten so installiert werden, dass sie sich unbemerkt in das Raumdesign einfügten.

Um den Anforderungen des Denkmalschutzes nachzukommen, musste u.a. eine spezielle Hängelösung entwickelt werden. Gewicht, Geräuschentwicklung und Ästhetik der Projektoren waren wichtige Faktoren, damit sie im eleganten Interieur der Bar nicht auffielen.

Die Anlage, die rund um die Uhr einsatzbereit sein muss, sollte außerdem so geräuscharm wie möglich sein, damit Gäste, die direkt unter den Projektoren sitzen, nicht gestört werden.

Der Experte für 3D-Mapping-Projektionslösungen, Nausus, wurde mit der Konzeption und der Installationsarbeit für diese Projekt beauftragt.

Für die Auswahl der Projektoren fielen zwei Kriterien ins Gewicht: Sie mussten relativ klein sein und wie normale Leuchtkörper aussehen und funktionieren, damit sie von den Gästen nicht wahrgenommen werden. Nausus entschied sich für acht Panasonic PT-JW130 Space Player.

Ihre geringe Größe und das niedrige Gewicht vereinfachten die Montage. Zudem kommen die PT-JW130 mit einer normalen Elektroverkabelung aus, wie sie in privaten und gewerblichen Gebäuden üblich ist. Mit den acht Panasonic PT-JW130 Laserprojektoren wurde die gesamte Barfläche abgedeckt. Der Einsatz von Lasertechnologie minimiert den Wartungsaufwand. Anders als herkömmliche Lampenprojektoren erfordert PT-JW130 keine Filter- oder Leuchtmittelwechsel und verspricht 20.000 Stunden wartungsfreien Betrieb.